Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.10.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad Ems
veröffentlicht:	Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr.39/2022

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Oliver Krügel

Von den Ausschussmitgliedern

Frau Inge Beisel

Herr Michael Brüggemann

Herr Ralf Clos

Frau Karola Geppert

Herr Daniel Krügel

Herr Klaus Ohnhäuser

Frau Jennifer Redert

Frau Elke Ruppert

Frau Dr. Antje Zeller

Von den Beigeordneten

Herr Günter Wittler

- 2. Beigeordneter, mit Ratsmandat -

Herr Michael Spielmann

- 3. Beigeordneter, ohne Ratsmandat -

Als Gäste

Kita-Leitung Eisenbach Claudia Bruchhäuser - Leitung Kita "Eisenbach" Bad Ems bis
einschließlich TOP 3.4, 19:40 Uhr

Frau Daniela Schrötter - Leitung Kita "Villenpromenade" Bad Ems, bis
einschließlich TOP 3.4, 19:40 Uhr

Frau Petra Seifert - Leitung Kita "Haus Maria Anna" Bad Ems,
bis einschließlich TOP 3.4, 19:40 Uhr

Frau Julia Siebenschuh - Jugendzentrum Bad Ems, bis einschließlich
TOP 2, 18:20 Uhr

Von der Verwaltung

Frau Monika Felten

- Schriftführerin -

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Ernst Heilig

Frau Viktoria Lehmann

Herr Ulrich Schneider

Herr Ramon Wink

Von den Beigeordneten

Herr Frank Ackermann

- Erster Beigeordneter, ohne Ratsmandat -

Als Gäste

Frau Natalie Stindt

- Stadtbücherei Bad Ems -

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Sachstand Jugendzentrum
3. Kitaangelegenheiten
 - 3.1. Sachstand städt. Kitas
 - 3.2. Sachstand Projekt Kita Römergarten
 - 3.3. Sachstand Kita Play & Fun
 - 3.4. Zukunft Kath. Kita St. Martin
4. Pilotprojekt Stadtbücherei
5. Seniorenangelegenheiten
6. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 2 Sachstand Jugendzentrum

Die Leiterin des Jugendzentrums, Frau Diplom-Pädagogin Julia Siebenschuh, wurde herzlich vom Vorsitzenden begrüßt. Frau Siebenschuh stellt den Anwesenden die Arbeit des Jugendzentrums mithilfe einer Power Point Präsentation und einer Fotoschau vor.

Die langzeiterkrankte hauptamtliche Fachkraft hat die Arbeit im Jugendzentrum (nach einer Wiedereingliederungszeit im Juni) ab 18.07.2022 wieder in Vollzeit aufgenommen. Der „Bufdi“ wird nach einem halben Jahr im Januar 2023 seinen Dienst beenden. Man ist bemüht die „Bufdi“-Stelle nahtlos wieder neu zu besetzen. Hier wurden Tipps aus den Reihen der Ausschussmitglieder gegeben, wie z. B. einen Facebook-Aufruf oder einen Aushang in Gymnasien zu machen.

Die Leiterin des JuZ geht auf zahlreiche Angebote, wie Eltern-Kind-Treff, Oster- und Sommerferienprogramm, Hausaufgaben-Betreuung, Welterbe-Aktionstag, Fledermaus-Aktion im Wald, Sprachförderangebote, Flüchtlings-Angebote, Kicker- und Billard, u. v. m. ein. Highlights waren in diesem Jahr die „Weibsbilder-Freizeit“ in Kirchähr, der Ausflug zum Aktivhof und der Hessenpark. Die künstlerische Gestaltung der Mauer am Barfußpfad wurde sehr positiv aufgenommen. Frau Siebenschuh konnte sich u. a. über eine Spende von der Aktion Süwag freuen. Daneben wurde das Modellprojekt „Frauenhygieneartikel“ bezuschusst. Außerdem gab es eine erfreuliche Spende des Lion Clubs, der im Rahmen eines Benefizkonzerts Geld für den guten Zweck gesammelt hat. Das Jugendzentrum durfte sich u.a. über eine Button-Maschine, neue Queues und eine Bluetooth-Box freuen. Eine große Herausforderung stellt die Neuaufstellung des Schulkonzepts „JuZ macht Schule“ dar, welches von der G. und I. Leifheit-Stiftung gefördert wird. Die Kooperationen und Vernetzung der Schulsozialarbeit wird weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Schulen im Rahmen der Möglichkeiten ausgebaut. Der Vortrag endete mit einem großen Dank an die JuZ-Leiterin.

TOP 3 Kitaangelegenheiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Vorsitzende mit, dass der Fehlbedarf an Betreuungsplätzen im Stadtgebiet lt. Kreisjugendamt weiterhin sehr hoch sei. Die 30 Kinder aus der Interimslösung Kita Haus Maria Anna und die 25 Kinder aus der provisorischen Gruppe, Kita Play und Fun, werden nach Inbetriebnahme der neuen Kita Römergarten in diese Einrichtung ziehen. Die Verlängerung der Betriebserlaubnis der Kita Haus Maria Anna wurde von der Stadt Bad Ems für weitere zwei Jahre über den 31.07.2023 hinaus, befürwortet.

Herr Krügel begrüßt die anwesenden Kita-Leitungen und bittet diese um Sachstandsberichte.

**TOP 3.1 Sachstand städt. Kitas
Sachstandsbericht zu Kita „Villenpromenade“:**

Die Kita ist seit einem Jahr am Start und seit dem letzten Sachstandsbericht in der Ausschuss-Sitzung am 08.03.2022 hat sich nicht viel verändert. Die Kita-Leitung hebt die gute Zusammenarbeit mit den Eltern hervor. Das Sommerfest wurde dieses Jahr intern gestaltet und wurde mit Dank und Freude angenommen. Sorge bereitet weiterhin der Fachkräftemangel. Die 5. Gruppe konnte aus diesem Grund noch nicht eröffnet werden. Evtl. im Januar nächsten Jahres, wenn eine Fachkraft eingestellt wird. Einige Anfragen von Azubis wurden gestellt. Eine Integrationskraft die ein Kind unterstützt, wird in Aussicht gestellt. Dies wird aber eine Nichtfachkraft sein. Der Fachkräftemangel ist ein generelles Problem, der Arbeitgeber unterstützt hier ausreichend. Auch ist der Träger sehr kulant bei Studierenden mit einer Teilfreistellung.

Es müsse dringend die Attraktivität des Berufes gesteigert werden und die Möglichkeiten für Quereinsteiger verbessert werden. Es wurden weitere Vorschläge zur Mitarbeiteranbindung und Mitarbeitergewinnung eingereicht, u. a. bei den Stellenausschreibungen, das „Vorteilsangebot“ der Emser Therme zu erwähnen. Auch wäre zu überlegen, einmal wöchentlich einen Obstkorb zur Verfügung zu stellen.

Es ist angedacht einen Förderverein zu gründen, wenn sich Eltern dazu bereit erklären. Zu überlegen sei, so der Vorsitzende, ob nicht ein Förderverein für alle städtischen Kitas gegründet werden sollte. Für größere Projekte sollte man bei der Bürgerstiftung oder bei der Naspas-Stiftung anfragen.

Sachstandsbericht zu Kita „Eisenbach“:

Frau Bruchhäuser geht auf die letzte Corona-Welle ein. Sie berichtet von Notgruppen und die Herausforderung dies alles kurzfristig umzusetzen. Erfreulich ist, dass die Kita Eisenbach sich erneut zur „Bewegungskita des Landes Rheinland-Pfalz“ qualifiziert hat. Ein Großteil des Erzieher-Teams hat bereits eine Qualifikation zur Bewegungsfachkraft erworben. Es wurde ein „Kinderparlament“ gegründet. In jeder Gruppe gebe es „Delegierte“ und man könne beobachten, wie manche Kinder über sich hinauswachsen. Tablets wurden vom Förderverein gespendet und die Kita Eisenbach hat neben dem Kitaplus-Programm eine Eltern App zusätzlich in

Benutzung. Diese App ersetzt die Elternbriefe. Die Kommunikation mit den Eltern und auch umgekehrt ist deutlich schneller und einfacher geworden. Das Essensgeld wurde von 3,00 Euro auf 3,50 Euro wegen den hohen Energiekosten und gestiegenen Lebensmittelpreisen in den Kitas Eisenbach und Villenpromenade angepasst.

Auch von Frau Bruchhäuser wird der Fachkräftemangel thematisiert. Der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, der Ganztagsbetreuung in Grundschulen und das schon jetzt im Schnitt relativ hohe Alter der Beschäftigten, würden den Bedarf in naher Zukunft weiter steigern. Der Altersdurchschnitt bei den Erzieherinnen und Erziehern liegt bei Mitte 50. Werbung für eine Stelle als Erzieher/in wird in den Schulen bereits gemacht.

Zurzeit sind 125 Kinder in der Betreuung. 50 Kinder werden bereits um 12.00 Uhr abgeholt. Bis zum Jahr 2028 soll allen Kindern ein Mittagessen angeboten werden. Der Bau einer gemeinsamen Mensa Kita/Schule wird in Zukunft thematisiert werden müssen.

Sachstandsbericht zu Kita „Haus Maria Anna“:

Durch das neue Kitagesetz hat die städtische Einrichtung weniger Personal als vorher. Auch die Interimskita hat mit hohen Personalausfällen durch Corona zu kämpfen. Sprachförderkräfte fallen nach dem neuen Kitagesetz weg. Nach den Sommerferien wurde zusätzlich zu der seit dem neuen Kitagesetz mit 0,5 weniger Stellenanteil gestartet. Eine Erzieherin ist nur an drei Tagen in der Kita. Das bedeutet, dass an zwei Tagen nur vier Erzieherinnen einschließlich der Leitung in der Einrichtung sind. Die Leitung muss an zwei Tagen komplett in den Kinderdienst. In den letzten Wochen waren nur wenig Kinder in der Kita, so dass vom Maßnahmeplan bislang nur selten Gebrauch gemacht wurde. In den kommenden Monaten wird sich dies voraussichtlich ändern, wenn die Personalsituation so bestehen bleibt. Inwieweit weitere Eingewöhnungen aufgrund der geschilderten Situation stattfinden können, ist ebenfalls nicht vorhersehbar. Die Kita-Leitung legt großen Wert auf Fortbildungen der Erzieherinnen. Erfreulich sei zu hören, dass die Betriebserlaubnis um weitere zwei Jahre verlängert werden soll. Seit letztem Jahr bleiben alle 30 Kinder zum Essen in der Einrichtung. Hier ist ein hoher Anteil von Kindern an Migration. Bewerbungen gehen nur „spärlich“ ein. Unterstützung erhält man durch eine Sozialassistentin und eine FSJlerin. Fairtrade hat einen hohen Stellenwert in der Kita HMA. Sie sind in einer Fairtrade-Steuerungsgruppe. Ein Kitabeirat wurde mittlerweile gewählt.

Stadtbürgermeister Krügel wird demnächst die Elternvertretung einladen und über die Gründung eines Fördervereins für alle städtischen Kitas das Gespräch suchen.

TOP 3.2 Sachstand Projekt Kita Römergarten

Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass die Bewilligungsbescheide vom Land in Höhe von 757.000 Euro sowie vom Kreis in Höhe von 340.000 Euro vorliegen. Die Kreiszuwendung steht unter dem Vorbehalt einer höheren Förderung auf Grund eines noch ausstehenden Urteils (Klage gegen den Kreis vor dem Verwaltungsgericht in einem anderen Förderverfahren) und der damit ggfls. verbundenen Neufassung der Förderrichtlinien. Im Falle eines entsprechenden Urteils erfolgt die Überarbeitung der Förderrichtlinie und eine Günstigerprüfung des gestellten Antrages.

Die Förderanträge wurden für 10 U2-Kinder und 75 Ü2-Kinder gestellt.

TOP 3.3 Sachstand Kita Play & Fun

Die private Kita Play und Fun mit 10 U2-Plätzen und 75 Ü2-Plätzen wird weiterhin von der Stadt Bad Ems finanziell unterstützt. Die Stadt Bad Ems und die Verwaltung sind im engen Austausch bezüglich der Kostenfinanzierung sowie der künftigen Entwicklungen mit Frau Kreuzler-Kapski.

TOP 3.4 Zukunft Kath. Kita St. Martin

Seit dem 01.09.2022 ist die neue Kita-Leitung des katholischen Kindergartens St. Martin, Frau Beatrix Stingl. Wie das Bistum Limburg Anfang des Jahres mitgeteilt hat, beteiligt sich die Kath. Kirche bei Baumaßnahmen, wie Neubau, Umbau, Bauunterhaltung nicht mehr mit 50 %, sondern nur noch mit 15 %, an den Kosten. Begründet wurde dies, durch sinkende Steuereinnahmen und die vielen Kirchenaustritte.

TOP 4 Pilotprojekt Stadtbücherei

Herr Krügel berichtet von einem Online-Meeting mit dem Landesbibliothekszentrum Koblenz, dass heute stattgefunden hat. Herr Sprung und Frau Soine vom LBZ waren sehr kooperativ. Die Verlängerung des Pilotprojektzeitraumes zum 31.12.2022 wurde vom LBZ in Aussicht gestellt. Begründet wurde dies mit der aktuellen Corona-Situation, dem Welterbe, der Umplanung in das Alte Rathaus anstelle in das Vier-Türme-Haus und der personellen Situation in der Verwaltung durch das hohe Flüchtlingsaufkommen aus der Ukraine. Ein Antrag auf Verlängerung des Förderzeitraumes wird zeitnah gestellt.

TOP 5 Seniorenangelegenheiten

Ein älterer Bürger aus Bad Ems hat bei einem Telefonat mit dem Stadtbürgermeister angemerkt, dass es keine Seniorenarbeit seitens der Stadt Bad Ems gibt. Es gibt aber viele andere Möglichkeiten für die Senioren in Form von Senioren Cafés, privaten Treffen, Engagement von Vereinen, Angebote durch die Evangelische Kirche und das Seniorenbüro „Die Brücke“ vom Rhein-Lahn-Kreis. Herr Krügel bedankte sich allerdings für die Anregung. Das Alte Rathaus soll in ein

„Kultur-/Kommunikationshaus“ umgebaut werden. Hier könnte man in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei einen Treffpunkt für Senioren, z. B. bei Kaffee und Kuchen, integrieren. Die Idee der Seniorenarbeit wird an Frau Stindt, Leiterin der Bücherei, transportiert.

Es kamen noch kurze Anregungen bezüglich der Barrierefreiheit im Stadtgebiet auf.

TOP 6 Verschiedenes

Es wurde kurz die vergünstigte Mitgliedschaft in der Emser Therme angesprochen. Falls ein Nachweis benötigt wird, kann man sich mit der Verwaltung im Rathaus in Verbindung setzen.